

ausgab, um seine leidenschaftliche Sammellust zu betreiben, die Erinnerung an die seltsame Figur von heute nachmittags, verglichen mit dem stillen Mann, der hier vor ihm stand, der Gedanke an alles das, was er sich als mögliche Erklärung des Rätsels gedacht hatte, verglichen mit dieser ebenso unerwarteten wie komischen Lösung des geheimnisvollen Vorgangs selbst, alles das überwältigte Bruno dermaßen, daß er mit derselben Stärke wie vorher der Oberst bei dem gleichen Anlaß in ein schallendes Gelächter ausbrach, nur mit dem Unterschiede, daß Herr von Schering sich vorher ungeniert hatte ausgelassen können, während Bruno sich aus Rücksichten des Respekts die größte Mühe gab, das Lachen so schnell als möglich zu unterdrücken.

„Nun, laden Sie nur“, jagte der Oberst gutmütig, als er die framphaften Anstrengungen Brunos, seiner Heiterkeit einen Zügel anzulegen, bemerkte. „Laden Sie nur, auf diese Weise gleicht sich unser Konto aus. Aber sehen Sie nur selbst“, fuhr er eifrig fort, eine kleine Rechnung von Verdriehlichkeit glücklich befämpfend und eilte mit fast jugendlicher Lebhaftigkeit an einen der Schränke, die seine Waffensammlung enthielten. „Schauen Sie selbst“, wiederholte er und reichte Bruno mit der echten Freude eines begeisterten Liebhabers eine prachtvolle altertümliche Büchse hin. „Ist es ein solcher Schatz nicht wert, daß man seinetwegen einmal bei 10 Grad Kälte einen Sommerpaletot trägt. Sehen Sie nur hier diese wundervolle Damaszierung des Lauses, hier am Kolben die Perlmuttereinlagen. Die künstlerische Vollendung der Tauscherung. — Echtes florentinische Arbeit aus dem sechzehnten Jahrhundert. — Ich sage Ihnen 200 Thaler ist sie unter Brüdern wert — 30 habe ich dafür gegeben. Nun?“ lachte er und rieb sich vergnügt die Hände. „Was sagen Sie dazu? — Das ist überhaupt für mich ein wahrer Glückstag“, fuhr er fort, ohne eine Antwort abzuwarten. „Ich hätte wahrhaftig beinahe Lust, gleich zu Bett zu gehen, damit mir nicht schließlich noch irgend etwas dieses schönen Tages verdirbt. Den Gipfelpunkt meines Glückes kennen Sie noch gar nicht. Sehen Sie hier“, und er griff mit zitternden Händen nach dem Zeitungsbogen, in dem wir ihn schon heute nachmittags lesend fanden, diesen Artikel in dem „Mittler-Wochenblatt“ über den Anteil unseres Regiments an der Schlacht bei Spichern. — Im Generalstabswerk werden wir zwar auch ehrenvoll erwähnt, aber das ist kalt — historisch. Hier, der das schrieb, der war mitten unter uns, der hat neben uns gestanden, das ist, als ob er jeden einzelnen gesehen hätte. Keiner wird vergessen — Offiziere — Mannschaften — ich, der Kommandeur — jeder wird nach Verdienst beurteilt. Muß das nicht mein altes Soldatenherz erfreuen, zu sehen, wie unser teures tapferes Regiment hier seine verdienten Lorbeeren erhält, — hier wird ihm erst der gebührende Platz in der Geschichte der kühnsten Schlacht angewiesen.

„Und was mich vor allem erfreut, das ist nicht nur die Liebe und Anhänglichkeit an unser herrliches Regiment, das den Vergleich mit jedem andern im deutschen Heere aushält, nein, das ist auch die hohe, innige Begeisterung für den Beruf, die der ganze Aufmarsch atmet. Wahrhaftig, meinem Lohne könnte ich vergeben, wenn er das geschrieben hätte. Sehen Sie, Herr v. Templin, das ist mehr wert als „Nochwellenschießen“, nun ich wollte Sie nicht trüben“, sagte er entschuldigend, als er eine helle Rote im Gesicht des jungen Mannes aufsteigen sah, der schon während der ganzen begeisterten Rede des Obersten nur mühsam, eine gewaltige Bewegung zu unterdrücken vermochte.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

Berlin. „Eist beinahe verjuxten und denn verkleit in denn rausjeschmissen in denn noch vor“ Criminal, der muß ich wirklich befürworten, da kann sich ja Gener Hände und Beene dran wärmen!“ so verteidigte sich der Producentenbändler August Pischl vor dem Schöffengerichte, als der Vorsitzende ihn fragte, ob er sich der ihm zu Last gelegten Vergehen, Betrug und Sach-

beschädigung, für schuldig bekenne. — Vorsitzender: Lassen Sie alle überflüssigen Nebenarten und antworten Sie kurz und prägnant. — Angekl.: Ja, denn sage ich so prägnant als auch, nee, ich bin nicht schuldig, in de geringste Entfernung nich. — Vors.: Nach der Anklage haben Sie in der Neumann'schen Destillation in der Köpenickerstraße Standal angefangen, weil der Wirt Thneu nicht borgen wollte, haben mit Gewaltthat entfernt werden müssen und schließlich aus Rache eine Thürscheibe zertrümmert. Sie sollen arg betrunken gewesen sein. Wenn ich Ihnen raten kann, so gehen Sie es ein und bitten um milde Strafe. — Angekl.: Lieber will ich noch eenen von den Pfandschäpfer Neumann seine dölste Sorte jenschmijnen, als det ich sage, ich habe Unrecht, wenn ich Recht habe; ich were vor mein Feld doch wohl umfuchen deren; wenn er mir 'ne Sorte inschenken dhut, was jar nich meine Sorte is, habe ich da Recht, oder hat Neumann Unrecht? — Vors.: So kommen wir nicht weiter, erzählen Sie den Vorfall so kurz wie möglich. — Angekl.: „Also ich jehe rin un verlange 'n Kleenen.“ „Nordlicht mit Morjenvot“ sage ich, wat jedet Kind kennen dhut, dat det Nordhäuser mit Himbeer is. Wat aber mein Wirt, der Neumann is, der fist mit'n Paar Jäfte an'n Tisch un liest sie den Prozeß von Schunichten vor, der damals jerade verknagt wurde, löst sich ooch jar nich stören, als ich rin komme, wat mir in meine Ehre doch beleidigen mußte, denn Jast is Jast. Ich höre mit sein Buchstaben denn 'ne Weile mit un ich sage denn zulezt, wobei ich uf'n Tisch kloppe: Manu man ein bieten dalli, ich vor mein Deel huft uf Schunichten und will 'n Schnaps haben!“ Na, erst liest er noch 'n Ebenen mit 'ne gewisse Nichtachtung, und denn steht er so langsam uf un schiebt sich hinter de Theke un schenkt Eenen in, wobei er jar nich nach seinen Pullen flicken dhut, sondern immer nach seine anderen Jäfte, wo 'n Anderer von weiter lesen dhut. Ich denke ooch nicht Arjet un setze det Dings uf eenen Hieb runner; aber Jott soll mir 'n Thaler schenken, der Kerl muß sich verjuxen haben; denn ich denke, ich muß uf de Stelle bei liegen bleiben. Sie Kubittasser! sage ich, als ich wieder Luft kriete, wat haben Sie mir injepauscht, wollen Sie 'n Familienvater mit drei Jörden verjuxen? Aber er jagte, det wäre de reene Mumpitz von mir, un mit sowat berste ich ihn nich kommen, denn seine Waare wäre rein und er dränke da selber von. Ich mußte aber niederträchtig spucken; denn det Zeigs war doller als Fittriol mit Pockenstift, un will man schnell an de frische Luft jehn, weil mir hundsjemen zu Mute werden dhut. — Vors.: Hatten Sie denn schon bezahlt? — Angekl.: „I wo werd' ich denn, der Mann hadde mir ja wenigstens vor zwee Daler an de Jesundheit verunjeint. Er hielt mir denn ooch an die Dhiere feste, un seine Jäfte halfen ihn; ich sagte aber, ich müßte schnell als möglich nach 'n Doctor, un seine Jäfte rebten ihn zu, er solle mir man loosen lassen mit den Secher, un zulezt jab mir Jeder noch 'n Knuff und schoben mir aus der Dhiere raus. — Vors.: Wie war es denn nun mit der Scheide? — Angekl.: Da hat ooch blos der insamichte dreimal destillierte Schnaps schuld dran; so als ich vor die Dhiere bin, kriete ich mit een Mal 'n Reijen in de Zedärme, det ich zusammenklappe als 'n Taschmesser, un dabei jahre ich mit 'n Ellenbogen von hinten in de olle dufstliche Scheide. Da haben se mir denn wieder rin jeholt; aber ich wer' doch nich so dumm sind un die Scheide bezahlen, wenn ich von seinem jittigem Schnaps de Krämpfe kriete. — Vors.: Das sollte Ihnen auch wohl schwer fallen; denn auf der Wache mußten Sie einräumen, daß Sie keinen Pfennig Geld bei sich hatten. — Angekl.: Ja habe dreijig Fenne in de Westentasche jehabt, die müssen mir aber rausgehen sind, als ich mir vor die Dhiere so krümmen mußte. — Vors.: Wer wird Ihnen das wohl glauben. — Aus der Zeugenvernehmung geht hervor, daß der Angeklagte nicht nur auf billige Art hat zu einem Schnaps gelangen wollen, sondern auch, daß er die Scheide lediglich aus Rache zertrümmert hat, und in Anbetracht seiner raffinierten Ausreden hält der Gerichtshof

für beide Vergehen eine Geldstrafe von fünfunds-
zwanzig Mark oder fünf Tage Gefängnis am
Platz.

* In der Hundausstellung in Leipzig er-
hielten Hunde aus der Rassehunde-Züchterei und
Dressur-Anstalt von C. Burger in Leoni-
berg 14 Preise, worunter erste und Ehren-
preise. Seit 1880 wurden dieselben fast all-
jährlich auf mehreren Ausstellungen prämiert.

* Aus Norfham wird berichtet: Am Don-
nerstag Abend 8 Uhr nahmen zwei Fremde im
Hafen von Norfham eine Gondel und fuhren
eine Strecke weit in den Bobssee hinaus
ungefähr 400 Schritte vom Ufer entfernt kamen
die Beiden ins Handgemenge, worauf der Eine
den Andern ins Wasser stieß und dieser ertrank.
Der Thäter konnte sich flüchten, da die Zeugen
dieses Begebenisses ihre Meldung auf der Polizei
erst eine Stunde nach dem Vorgang machten.

* Mailänder. Die „Salzburger Zeitung“
meldet: „Seit Jahren hatte man nicht mehr Ge-
legenheit, die Mailänder in solchen Massen auf-
zutreten zu sehen, wie dies heuer der Fall ist.
Verflohenen Sonntag abends schwärmten die
Mailänder in solchen Massen, daß die Passanten,
welche in diese Mailänderwolken geraten waren,
eiligst die Flucht ergriffen, da die summenden
Räder sich in Kopf- und Barthaar festkrigten,
gegen das Gesicht stießen und so dicht den Fel-
dern entfliegen, daß jeder Stockstreich ein Du-
send von ihnen tödete.“

Vern. Durch einen wildgewordenen Stier,
der sich von seinem Führer losgerissen und sei-
nen Lauf durch mehrere Straßen unserer Stadt
genommen hatte, sind am Sonntag um die Mit-
tagszeit gegen 20 Personen verletzt worden, bis
in der Nähe des Bärengrabens einige von einer
Uebung zurückstehende Schützen auf das wildende
Tier eine Salve abgaben und es zu Boden stred-
ten. Schwere Verletzte ist auch der Kommandant
der städtischen Feuerwehr, Hr. Marcuar, ein
kräftiger Mann, der von dem Stiere niederge-
worfen, mit den Hörnern gestochen und mit den
Hufen gestampft wurde, so daß ihm ein Schen-
kel zerbrochen, eine Hand durchbohrt und meh-
rere Zähne eingeschlagen sind und sein Zustand,
wenn auch keine innere Verletzung statgefunden
hat, ernstes Bedorgnis erregt.

Geschichts-Kalender.

5. Mai.
1821. Kaiser Napoleon, der, als Gefangener Euro-
pas“ auf die Felseninsel St. Helena mitten im
atlantischen Ozean verbannte Weltdorberer stirbt.
1842. Großer Brand in Hamburg, welcher bis zum
8. Mai andauerte, und Tausende von Wohnungen
und mehrere Kirchen zerstörte.

Landesproduktensbörse.

Stuttgart den 3. Mai. Das vortreffliche
Frühlingswetter, dessen wir uns in den letzten
Wochen zu erfreuen hatten, hat unsere Vege-
tation rasch gefördert, so daß deren Stand als
ein guter bezeichnet werden muß. Leider ist in
Folge von Gewittern seit Mittwoch die Tempe-
ratur sehr zurückgegangen, was, da noch die drei
Wetterheiligen in Sicht sind, zu ernstlichen Bes-
fürchtungen Anlaß giebt. Die Oesterzeit hat un-
seren Börseninteressenten kein Geschenk gebracht,
die Situation im Getreidehandel ist genau die
gleiche geblieben wie vor Ostern. Newyork be-
richtet einen Rückgang der Weizenpreise von
1 1/2 Cent per Bushel, auf den übrigen Plätzen
jedoch sind die Preise stabil geblieben. Fest
aber ruhig lauten die Berichte von allerwärts.
Unser heutiger Umsatz war mäßig, doch bedeu-
tender als seit Wochen zu vollen seitherigen
Preisen.

Montag den 17. Mai, mittags 12 Uhr,
Generalversammlung der Müller und Mühle-
interessenten im Lokale des Stadtgartens.
Wir notieren per 100 Kilogramm: Weizen
niederbayer. 20 M. — Pf., dto. fränk. 19 M.
25 Pf., Kernen, fränk. 18 M. 75 Pf., dto.
Oberländer 19 M. 20 Pf., Dinkel 12 M.
50 Pf., Haber Ia 12 M. 60 Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 4. Mai.
20 Frankenstücke 16 22—25
Englische Sovereigns 20 33—39

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 54. Samstag den 8. Mai 1886. 55. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrichtungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sechskilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Antliche Bekanntmachungen.
Die Schultheißenämter

welche die Oberfeuerhauptprotokolle vom Jahr 1885 noch nicht vorgelegt haben, wollen dieselben mit Erhebungsachweis umgehend einsenden.
Den 6. Mai 1886. R. Oberamt. Mü n s t.

Die Ortsvorsteher

wollen die am 8. April ausgegebenen Auszüge aus dem Verzeichnis der im Jahr 1885 von Landbesitzern bedeckten Stuten mit Angabe des Trächtigkeitss-
verhältnisses umgehend einsenden.
Backnang den 7. Mai 1886. R. Oberamt. Mü n s t.

Gläubigeranruf.
Ansprüche an die Verlassenschafts-
massen nachbenannter Personen sind bin-
nen 8 Tagen beim Gerichtsnotariat oder
den betreffenden Ortsvorstehern anzu-
melden, widrigenfalls solche unberück-
sichtigt bleiben.
Den 6. Mai 1886.
K. Gerichtsnotariat.
Staubenmayer.

Von Backnang:
Pfeifer, Johann Jakob, Guts-
besizers Ehefrau v. Germaunweilcherhof,
Reber, Joh. Georg, Weber,
Saalfrank, Maximilian, Tagelöhner
Schwarz, Joh. Peter, Bauer in
Germaunweilcherhof.
Strauß, Ludwig Gotthard, Zeug-
macher.
Wehn, Johann Ludwig, Metzger-
besitzer Ehefrau.

von Großaspach:
Koch, Jakob, Bauer in Fürstendorf.
von Oppenweiler.
Geid, Johann Christian, Schnei-
ders Witwe,
Spörle, Jakob, Bauers Ehefrau.

von Reichenberg:
Gorlacher, Mich. Witwe in Zell.
Klöpfer, Luise Karoline, ledig in
Zell.
Luz, Gottl., Hefler in Reichenberg.
von Niettau:
Nietgraf, Christian, ledig.
von Strimpfelbach:
Körner, Rosine, ledig.

Backnang.
Lechter
Liegenschaftsverkauf.
Friedrich Kästner, Leberfabrikant
bringt am
Mittwoch den 12. d. M.,
vormittags 10 Uhr,
letztmals auf hiesigem Rathause zur
öffentlichen Versteigerung:
B a u m g ä r t e r .
67 a 59 qm Gräs- und Baum-
garten im Seehoffeld,
Ankauf 5000 M.
31 a 67 qm Gräs- und Baum-
garten ob der Eckarstlinge,
nicht angekauft.
N e t e r .
35 a 13 qm in der hintern Thaus,
nicht angekauft.
21 a 59 qm mit 3 tragbaren Obst-
bäumen im Seelacherfeld,
Ankauf 400 M.
23 a 26 qm im Seelacherfeld,
nicht angekauft.

Backnang.
37 a 28 qm daselbst, mit 21 trag-
baren Obstbäumen,
Ankauf 1000 M.
60 a 61 qm im untern Seelacher-
feld,
Ankauf 700 M.
30 a 52 qm am Zellerweg,
nicht angekauft.
50 a 85 qm daselbst,
nicht angekauft.
78 a 24 qm daselbst,
nicht angekauft.
32 a 91 qm in Mühlschneisen,
Ankauf 700 M.
10 a 10 qm in obern Thauswies-
sen,
Ankauf 250 M.
Kausliebhaber werden hiezu mit
dem Bemerken eingeladen, daß die Zah-
lungsbedingungen nach Belieben des
Käufers gestellt werden und der Zu-
schlag bei einem annehmbaren Angebot
sofort erfolgt.
Den 7. Mai 1886.
Rathschreiber
Kugler.

Backnang.
Lechter Verkauf
einer Scheuer.
Karl Baumann, Metzgers Witwe
bringt am
Mittwoch den 12. d. M.,
vormittags 11 Uhr,
auf hiesigem Rathause letztmals zur
Versteigerung:
Die Hälfte an einer zweibarnigen
Scheuer mit Stallung in der innern
Alpacher Vorstadt, Ankauf 1500 M.
Den 7. Mai 1886.
Rathschreiber
Kugler.

Backnang.
Verkauf
eines Baumgartens.
Friedrich Sorg, Schlossermeister
verkauft am
Samstag den 8. d. M.,
vormittags 11 Uhr,
auf hiesigem Rathause:
31 a 74 qm Gräs- und Baum-
garten im Greuth, neben Gemeinde-
rat Ringer und Plachner Störzbach.
Den 4. Mai 1886.
Rathschreiber
Kugler.

Lipoldswäiler.
Jagd-Verpachtung
Die Ausübung der Jagd
auf der Gesamtgemeinde-
markung wird am
Montag den 10. Mai,
vormittags 10 Uhr

auf die Zeit bis 1. April 1890 ver-
pachtet und werden Liebhaber auf das
Rathaus in Hohnweiler eingeladen.
Den 21. April 1886.
Schultheißenamt
Heyd.

Ebersberg.
Jagd-Verpachtung.
Die Ausübung der Jagd
auf der hiesigen Gemeinde-
markung bis 1. April 1890
wird am
Montag den 10. Mai,
vormittags 8 Uhr
verpachtet und werden Liebhaber auf
das Rathszimmer eingeladen.
Den 21. April 1886.
Schultheißenamt
Heyd.

Luzenberg.
Gemeinde Althütte.
Hofguts-Verkauf.
Die Erben
der Johann
Christoph
Wahl's
Witwe von
Luzenberg
bringen unter Leitung der Rathschrei-
berei ihre auf Markung Luzenberg ge-
legene Liegenschaft, bestehend aus
16 a 47 qm Wohnhaus, Scheu-
er, Wajsh- und Bachhaus,
31 a 13 qm Gräs- u. Baum-
garten,
3 ha 90 a 75 qm Wiesen,
5 ha 64 a 75 qm Acker,
6 ha 66 a 67 am Waldungen
16 ha 69 a 77 qm
am Montag den 17. Mai,
vormittags 11 Uhr,
auf dem Rathhaus in Althütte im öf-
fentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu
Liebhaber mit dem Bemerken eingela-
den werden, daß die Gebäude sehr gün-
stig gelegen, die Güter in schöner Lage
sich befinden und sehr ertragsfähig sind,
und wäre hier einem strebsamen fleißi-
gen Mann mit etwas Vermögen Ge-
legenheit geboten, ein billiges Anwesen
zu erwerben und sich eine sichere Er-
streckung zu gründen.
Der Unterzeichnete ist gerne bereit,
jede nähere Auskunft zu erteilen.
Althütte den 6. Mai 1886.
Rathschreiber
Schindler.

Wittenhal,
R. Weil- u. Pflanzanstalt.
Aufstellung
von Wartpersonal.
In der hiesigen Anstalt sind in
nächster Zeit mehrere
Wärter & Wärterinnen
anzustellen und zwar kräftige Personen
ledigen Standes. Neben freier Station
in der dritten Klasse beziehen die Wär-
ter einen Anfangsgehalt von 220 M.
jährlich und die Wärterinnen einen sol-
chen von 180 M. Diese Gehalte wer-
den nach und nach bis auf 360 M.
bzw. 320 M. erhöht.
Meldungen sind — unter Vorlage
amtlicher Zeugnisse über gutes Prädi-
kat — persönlich zu richten an
K. Anstaltsdirektion.

Reichenberg.
Fahrnis-Verkauf.
Nächsten
Montag den 10. d. M.,
von vormittags 8 Uhr an,
kommt in der Wohnung der Gottlieb
Luz, Webers Witwe hier, im öffent-
lichen Aufstreich zum Verkauf u. zwar:
Mannsleider,
Bettgewand, Schrein-
werk, Faß u. Wand-
geschirr, allerlei
Hausrat, Feld- u.
Jahrgeschirr, Fuhrgeschirr, ca. 12
Jmi Obstmoß, ca. 50 Eri. Kartoff-
feln, verschiedenes Webergeschirr, 2
Wobstühle und 2 gute Hefeln, sowie
2 schöne Kühe,
worunter 1 großtrüchtige.
Liebhaber sind eingeladen.
Den 5. Mai 1886.
Schultheiß C a h s.

Althütte.
Abbitte.
Ich Unterzeichneter erkläre hiermit,
daß ich am 30. April d. J., nachts
9 Uhr in betrunkenem Zustand meinen
Nachbar Gottlieb Schwinger ohne
allen Grund unversämmt beleidigt habe.
Ich bitte denselben öffentlich um Ver-
gebung, indem ich die gegen ihn aus-
gesprochene Beschimpfung als unwahr
zurücknehme. Auch bin ich denselben
dankbar, daß er von einer gerichtlichen
Klage absteht und verpachtet, ihn in
Zukunft in Ruhe und Frieden zu lassen.
Den 3. Mai 1886.
Gottlieb Grün.
Gelesen
Schultheißenamt.
Schindler.



Hofgut Kirchenhardtshof. Unterzeichnet ist gesonnen, sein Hofgut bestehend in guten Gebäuden, Obstgärten und ungefähr 24 Morgen der besten Güter auf 6 oder 8 Jahre zu verpachten, nach Umständen kann auch ein Kauf mit mir abgeschlossen werden. Gottlob Säuermann.

Neht virgin. neuen **Werdezahnmals**, für dessen Reimfähigkeit garantiere, empfehle billigst. **Adolf Zügel, Murrhardt.** **Widen, Hanffamen, Leinamen, Kleefamen** etc. in bester Ware billigst Obiger.

Krieger-Dose à M. 1. — Ziehung 18. Mai, **Ulmer Dose à M. 3.** — Ziehung 27. Mai empfiehlt **Adolf Zügel, Murrhardt.**

Schönste Speisewiebel Gartenfamen ewigen und dreiblättrigen **Kleefamen** empfiehlt billigst **Hugo Schausfler.**

Leiterwagen mit eisernen Achsen hat zu verkaufen **Gottlob Klein.**

Ginspannerfuhrwagen hat zu verkaufen **F. Häberle, Schreiner.**

Kalbel verkauft **Schäfer Gärt.**

Schwein verkauft **Gottfried Layer.**

Schwein verkauft **Bäder Ficker.**

Eichenholz-Gesuch. Zu einem Gartenbau suche 50 St. Rundholz 6 1/2 Fuß lang und 6 Zoll im Durchmesser. **Louis Winter.**

Buchen-Nittelholz vor dem Haus zu verkaufen **F. Angerbauer.**

Geschlagene Steine in kleinerem oder größerem Quantum, mit oder ohne Fußwerk, sind stets zu haben bei **Ruhn, obere Walle.**

Badnang. Feuerwehr. Die auf Sonntag früh ausgearbeitete Ausrüstung der **Samt-Feuerwehr** findet schon morgen Samstag abend 6 1/2 Uhr statt. Den 7. Mai 1886. Der Kommandant: **Hämmerle.**

Badnang. Waschbare Kleiderstoffe: Cretonne, Levantine, Foulards, Blau-Druck in sehr schönen neuen Mustern und großer Auswahl empfiehlt **F. A. Winter.** Reste von obigen Stoffen, zu Schürzen und einzelnen Kleidern passend, werden ausnahmsweise billig abgegeben.

Badnang. Hermann Schlehner empfiehlt sein schönes Lager in **Kleiderstoffen & Kleiderkattunen** sowie in Knöpfen & Besatzartikeln.

Badnang. Ausverkauf von fertigen Herrenkleidern zu herabgesetzten Preisen. **G. A. Dantel.**

Schildgärtshausen, Station Roth a. See. Eichenrinde-Verkauf. Unterzeichnet hat 300 Zentner Eichenrinde, die Hälfte Kaitelrinde, die Hälfte Grobrinde, zu verkaufen, wozu Liebhaber eingeladen werden. Borgfrist bis Martini d. J. **M. Markert.**

Eisenbahn-Waggondecken werden leihweise vergeben durch **Hermann Stettiner & Co., Stuttgart.**

Badnang. Einige Zimmerleute finden dauernde Beschäftigung bei **Zimmermeister Krefz.**

Badnang. Ein Arbeiter kann sofort eintreten bei **Fr. Burkhardsmaier, Schreiner, wohnh. am Graben.**

Unterweissach. Ein jungerer Wagnergehilfe kann sogleich eintreten bei **Wagner Wahl.**

Liemersbach. 2 Arbeiter finden bei sofortigem Eintritt dauernde Beschäftigung und guten Lohn bei **Karl Schildbach, Schreinermeister.**

Badnang. Arbeiter-Gesuch. 2 tüchtige Ziegler finden dauernde Arbeit bei **Ziegler Wieland.**

Zu sofortigem Eintritt wird ein **Rotgerbergehilfe** gesucht. Ebenfalls wird ein kräftiger **Lehrling** angenommen. Wo? sagt die **Red. d. Bl.**

Badnang. Ein Lehrling findet ohne Lehrgeld Stelle bei **Bäder Roth.**

Bei einem **Rotgerber** wird eine **Lehrstelle** gesucht. Zu erfragen bei der **Redaktion d. Bl.**

Badnang. Ein Regulierofen und einen bereits neuen **Herd** verkauft im Auftrag **Hafner Stephanel jr.**

Badnang. 2 1/2 Viertel Ale verpackt **Wils, Uelmesser, Rotgerber.**

Badnang. Jacken & Paletots empfiehlt in großer Auswahl billigst **Hermann Schlehner.**

Badnang. Weiße & farbige Schürze für Kinder und Erwachsene, **Schwarze Panama- und Cachemire-Schürze** in allen Größen empfiehlt **F. A. Winter.**

Badnang. F. A. Winter empfiehlt sein gutfortirtes Lager in nachstehenden Artikeln: **Ungebleichtes Baumwolltuch** von 18 Pf. an, **Geblichte Stuhlflücher** von 22 Pf. an, **Bettzeugen** v. 30 Pf. an, **Bettbarchent** v. 40 Pf. an, **Bettbrill** von 60 Pf. an, **Piqué, Zig, Cretonne, Handtuchzeug, Halb und ganz reine Tuch, Damast** in großer Auswahl.

Uhren repariert pünktlich und billig unter jahrelanger Garantie. **Neue Uhren** empfiehlt billigst **F. A. Bühl, Uhrmacher** am Marktplatz, Murrhardt.

Tapeten! Tapeten! liefert franko zu den billigsten engros-Preisen, in den neuesten Mustern, z. B. **Naturelltapeten** v. 12 1/2 Goldtapeten v. 28 1/2 an, **Glanztapeten** von 30 1/2 an das **Tapeten-Mouleaux- u. Dekorationsgeschäft** von **L. Epigenberg, Pforsheim (Baden).**

NB. Musterarten stehen überall hin franko zu Diensten, so daß sich jedermann von den außerordentlich billigen Preisen, der guten Qualität u. der reichen Auswahl überzeugen kann. — **Man unterlasse nicht, eine Musterkarte zur Ansicht kommen zu lassen.**

Amerikanische Glanz-Stärke von **Fritz Schulz jun.** Leipzig ist wegen hervorragender Güte u. Billigkeit jedem zu empfehlen. **Neberall vorrätig à Patet 20 Pf.**

Badnang. Fleischpreise.

500 Gramm Rindfleisch	55
" " Kalbfleisch	60
" " Schweinefleisch	50
" " Kalbfleisch	45
" " Schweinefleisch	70
" " Hammelfleisch	—

Ulmer Münster u. Kriegerbundslose sind noch zu haben bei **C. Weidmann.**

Kunst-Dünger der württ. Aktien-Gesellschaft für Fabrication von Leim und Düngemitteln ist durch mich zum Fabrikpreise zu beziehen und habe ich eine kleinere Partie, welche hauptsächlich zum Ueberdüngen von Klee, Angerfen, Kraut und dergl. passend und ohne Gülle bloß mit Wasser vermengt zu werden braucht und wozu auch pfundweise zu Topfpflanzen und Blumen abgebe, auf Lager. **Karl Weidmann.**

Das beste und billigste **Kinder-nahrungsmittel** ist das auf 8 Ausstellungen preisgekürnte **Weibezahn's Hafermehl.** Dasselbe wird von vielen Ärzten empfohlen. **1 Pf. - Patet 50 Pf.** In **Badnang** echt bei **W. Henninger, Konditor.**

Murrhardt. Fr. Rieß, Uhrmacher empfiehlt sein Lager in **Uhren** aller Art in nur guter Ware unter Garantie zu den billigsten Preisen. **Reparaturen** gut u. billigst.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft Durch Post-Dampfschiffe **Hamburg-Havre-New-York.** Auskunft erteilen: **F. A. Winter** in **Badnang**, sowie **F. Hoffmann** in **Murrhardt.**

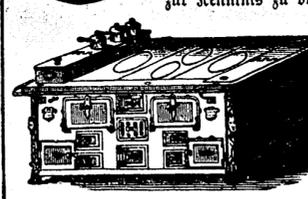
Unterweissach. Ein tüchtiger zweiter Knecht, nicht unter 18 Jahren, findet sofort Stelle bei **Louis Häuser & Hirsch.**

Badnang. Ein ordentliches Mädchen das die Feldgeschäfte versteht, kann sogleich eintreten. Wo? — sagt die **Red. d. Bl.**

Badnang. 10 Utr. Hen, häufig Delmb. große Erbsen, **Welschkorn** empfiehlt **Seifensieder Schächterle.**

Badnang. 50 Ztr. Dinkelstroh verkauft **Friedrich Kästler.**

Badnang. 400 Liter guten Most hat zu verkaufen **Enise Rosd.**



Ernst Martin, Herd- & Ofenfabrikant, in Heilbronn beehrt sich hiemit, den verehrl. Bewohnern von **Badnang u. Umgebung** zur Kenntnis zu bringen, daß er in **Badnang** eine Niederlage seiner **Herde, Kesselgefelle und Kochgeschirren** errichtet, und die Herren **Jacob Stierle, Schlossermeister** und **David Ruppmann** als Verkäufer aufgestellt hat. Sämtliche Gegenstände in bester Qualität werden zu Originalpreisen verkauft, die Herde durch eigene Feuerwerkmaurer ausgemauert und für guten Zug, Zweckmäßigkeit und Brennmaterial-Ersparnis Achtungsvoll. **G. Martin.**

Auf Obiges bezugnehmend, bitten wir — mit dem Bemerken, daß das Lager sich im **Magazin des David Ruppmann** bei der oberen Apotheke befindet — um recht zahlreichen Zuspruch und sichern aufmerksame und reelle Bedienung zu. **Badnang** den 28. April 1886. **Jacob Stierle, Schlossermeister. David Ruppmann.**

Badnang. Wieder eine Sendung Zahn'sches Exportbier eingetroffen. Anstich Samstag Abend. Mein bekant schöner **Wirtschaftsgarten** ist aufs beste hergerichtet, empfehle mich damit angelegentlich. **Ab. Ulrici & Engel.**

Staigader. Wirtschafts-Eröffnung. Einer verehrl. Einwohnerschaft der Umgebung zeige ich hiemit an, daß ich am **Samstag den 8. Mai** die **Wirtschaft z. Rose** (mit **Werkelstube** Samstag und Sonntag) eröffnen werde. Indem ich Freunde und Bekannte hiezu ergebeust einlade, sichere ich meinen Gästen aufmerksame Bedienung durch reine Getränke, vortreffliches Bier und gute Speisen zu. **Abtungssohl** **Weller z. Rose.**

Badnang. Junges Masthammelfleisch Prima-Qualität, empfiehlt fortwährend **Ferd. Mayer, Metzger.**

Treibriemen — bester Qualität — bei **Gebr. Steus, Esslingen** Gerber- & Treibriemenfabrik

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft. Directe regelmäßige wöchentl. Fahrt mit 1. Klasse Postdampfer. **ROTTERDAM - AMERIKA**

Abfahrt Samstags. Billigste Preise. **Baschests Beförderung. Vorzügliche Verpflegung.** Nähere Auskunft erteilen: Die Direktion in **Rotterdam.** Die General-Agenten: **LANGER u. WEBER, Heilbronn, CARL ANSELM, Stuttgart,** sowie deren Agent: **Carl Weissmann, Backnang.**

Badnang. Jeden Samstag verzinnt billigt **Ch. Schmann, Kupferschmied.**

Badnang. Ein Gummi Schlauch 32 mm Durchmesser und 10 m lang verkauft auch in längeren Stücken **Ch. Schmann, Kupferschmied.**

Badnang. Ein Turn-Verein. Sonntag, 9. Mai Turnfahrt: **Günice** — Murrurprung. Abgang: 1/8 Uhr vom Lokal.

Ernst Martin, Herd- & Ofenfabrikant, in Heilbronn

beehrt sich hiemit, den verehrl. Bewohnern von **Badnang u. Umgebung** zur Kenntnis zu bringen, daß er in **Badnang** eine Niederlage seiner **Herde, Kesselgefelle und Kochgeschirren** errichtet, und die Herren **Jacob Stierle, Schlossermeister** und **David Ruppmann** als Verkäufer aufgestellt hat. Sämtliche Gegenstände in bester Qualität werden zu Originalpreisen verkauft, die Herde durch eigene Feuerwerkmaurer ausgemauert und für guten Zug, Zweckmäßigkeit und Brennmaterial-Ersparnis Achtungsvoll. **G. Martin.**

Auf Obiges bezugnehmend, bitten wir — mit dem Bemerken, daß das Lager sich im **Magazin des David Ruppmann** bei der oberen Apotheke befindet — um recht zahlreichen Zuspruch und sichern aufmerksame und reelle Bedienung zu. **Badnang** den 28. April 1886. **Jacob Stierle, Schlossermeister. David Ruppmann.**

Badnang. Wieder eine Sendung Zahn'sches Exportbier eingetroffen. Anstich Samstag Abend. Mein bekant schöner **Wirtschaftsgarten** ist aufs beste hergerichtet, empfehle mich damit angelegentlich. **Ab. Ulrici & Engel.**

Staigader. Wirtschafts-Eröffnung. Einer verehrl. Einwohnerschaft der Umgebung zeige ich hiemit an, daß ich am **Samstag den 8. Mai** die **Wirtschaft z. Rose** (mit **Werkelstube** Samstag und Sonntag) eröffnen werde. Indem ich Freunde und Bekannte hiezu ergebeust einlade, sichere ich meinen Gästen aufmerksame Bedienung durch reine Getränke, vortreffliches Bier und gute Speisen zu. **Abtungssohl** **Weller z. Rose.**

Badnang. Junges Masthammelfleisch Prima-Qualität, empfiehlt fortwährend **Ferd. Mayer, Metzger.**

Treibriemen — bester Qualität — bei **Gebr. Steus, Esslingen** Gerber- & Treibriemenfabrik

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft. Directe regelmäßige wöchentl. Fahrt mit 1. Klasse Postdampfer. **ROTTERDAM - AMERIKA**

Abfahrt Samstags. Billigste Preise. **Baschests Beförderung. Vorzügliche Verpflegung.** Nähere Auskunft erteilen: Die Direktion in **Rotterdam.** Die General-Agenten: **LANGER u. WEBER, Heilbronn, CARL ANSELM, Stuttgart,** sowie deren Agent: **Carl Weissmann, Backnang.**

Badnang. Jeden Samstag verzinnt billigt **Ch. Schmann, Kupferschmied.**

Badnang. Ein Gummi Schlauch 32 mm Durchmesser und 10 m lang verkauft auch in längeren Stücken **Ch. Schmann, Kupferschmied.**

Badnang. Ein Turn-Verein. Sonntag, 9. Mai Turnfahrt: **Günice** — Murrurprung. Abgang: 1/8 Uhr vom Lokal.

Badnang. Ein Turn-Verein. Sonntag, 9. Mai Turnfahrt: **Günice** — Murrurprung. Abgang: 1/8 Uhr vom Lokal.



Strohhüte Große Auswahl. Billigste Preise. **F. Rapphan.** Weiße und farbige **Oberhemden,** sowie **Arbeiterhemden** in solider Ware empfiehlt billigst **Ferd. Rapphan.**

Sonntag den 9. Mai werde ich in meinem Atelier in **Badnang** **photographische Aufnahmen** machen. Beste Ausführung garantiert. Billigste Preise. **C. Wiedmayer, phot. Anstalt Marienstr. 10, Stuttgart.**

Preis-Regelschieben. Nächsten Sonntag Fortsetzung des großen **Preis-Regelschiebens.** **Hof z. Bären.**

Waldbrenn's. Von heute an bringe ich ausgezeichnetes Zahn'sches Lagerbier in **Auschanf.** **Aderwirt Kästl Wwe.**

Freitag den 7. Mai, abends 8 Uhr **Jungmänner-Versammlung** im **Girch.** Schluß der **Lehrlingsprüfung.** Zu zahlreichem Besuch ladet ein **Der Vorstand**

Freitag den 7. Mai, abends 8 Uhr **Jungmänner-Versammlung** im **Girch.** Schluß der **Lehrlingsprüfung.** Zu zahlreichem Besuch ladet ein **Der Vorstand**

Freitag den 7. Mai, abends 8 Uhr **Jungmänner-Versammlung** im **Girch.** Schluß der **Lehrlingsprüfung.** Zu zahlreichem Besuch ladet ein **Der Vorstand**

Freitag den 7. Mai, abends 8 Uhr **Jungmänner-Versammlung** im **Girch.** Schluß der **Lehrlingsprüfung.** Zu zahlreichem Besuch ladet ein **Der Vorstand**

Freitag den 7. Mai, abends 8 Uhr **Jungmänner-Versammlung** im **Girch.** Schluß der **Lehrlingsprüfung.** Zu zahlreichem Besuch ladet ein **Der Vorstand**

Freitag den 7. Mai, abends 8 Uhr **Jungmänner-Versammlung** im **Girch.** Schluß der **Lehrlingsprüfung.** Zu zahlreichem Besuch ladet ein **Der Vorstand**

Mittwoch den 12. Mai, nachmittags 2 Uhr im **Lamm** in **Unterweissach.** Vortrag von **D. Reichentessenverein** pro 1. April 8 M.

Württembergische Chronik.

Badnang den 6. Mai. Das die hiesige Schützengilde neben ihren eigentlichen Bestrebungen ihre Programme über höhere Genüsse auf dem Gebiet der Musik und des Gesangs in der richtigen Weise und mit durchschlagendem Erfolge zur Ausführung zu bringen vermag...

Ohne jedoch in die Einzelheiten der gesungenen Durchführungen unter Leitung der Herren Faust und Zink einzugehen, wer wollte bestreiten, daß in gelangvoller Hinsicht für den Vortrag eines Gesang-Solos 'Walzer v. Gumbert' durch Frau Sophie Käp letzterer die Palme des Abends gebührt. Aber auch der übrigen Leistungen sei hier rühmend Erwähnung getan...

Nicht nur auf dem Gebiet des Gesangs, sondern auch in musikalischer Hinsicht wechselten wirklich gut vorgetragene Piecen und darf der Vortrag für Zither, Violin und Fiddle 'Gedanken eines Wanderers im Gebirge' durch Fr. Marie Lehmann, Herren Zink und Sohn hier rühmend hervorgehoben werden.

Die Klavierstücke durch die Geschwister Dorn und Hrn. Eisenstein sowie einige Violoncello-Solo, wovon namentlich 'Arie aus Don Juan von Mozart' zu erwähnen ist, durch Hrn. Zink jr. vorgetragen, wurden mit viel Präcision ausgeführt und mit lebhaftem Applaus aufgenommen. Ebenso wie für das Gehör-Organ in dankbarster Weise reichlich gefordert war, verstand es Hr. Louis Kübler durch seine beiden komischen Vorträge die Lachmuskeln Sämtlicher zu beschäftigen, denn dessen Stoff und Ausdrucksweise sowohl als Schuster wie als Ausrufer waren gleich gelungen und verdienten durch lebhaften Beifall vollste Anerkennung.

Auf diese Weise entrannten die Stunden nur zu reich, und so bald war trotz aller Mannigfaltigkeit des Programms letzteres abgewickelt. Das aber darf hier rühmend erwähnt werden, daß die Schützengilde einen in jeder Beziehung gelungenen 'Schützenabend', dessen baldige Wiederholung in Aussicht zu nehmen sein dürfte, gefeiert, dessen Gelingen denjenigen, die daran gearbeitet und die denselben mitfeierten, zu wirklicher Befriedigung, der ganzen Gesellschaft aber zu hoher Ehre gereicht.

Stuttgart den 6. Mai. Die 3 Direktoren der Volksbank, R. A. Diefenbach, Kaufm. Gottlob Vogel und Kim. Karl Kappler, werden demnächst ihre Strafhaft antreten, welche sie nach Allerhöchster Entschliessung auf der Festung Hehenasperg abtügen dürfen. Das am 25. März v. J. gefällte Urteil lautete gegen 1) R. Ann. Diefenbach wegen einfachen Bankerotts auf acht Monate Gefängnis, 2) Kaufm. Gottlob Vogel wegen einfachen Bankerotts und zweier Vergehen der Untreue auf 1 Jahr, 3) Kaufm. Karl Kappler wegen einfachen Bankerotts auf 3 Monate Gefängnis; jeder der Angekl. wird zum Ersatz der Kosten seiner Strafvollstreckung und zu je 1/4 der weiteren Kosten des Verfahrens verurteilt; 1/4 der Kosten wird der Staatskasse anverleibt. (Schw. M.)

Heilbronn, den 6. Mai. Personalzug Nr.

89, der um 9 1/2 vorm. hier einzutreffen hat, ist heute bei der Einfahrt zum Bahnhof Kochendorf durch Versagen der Weiche, zwischen die sich ein Stückchen Holz geschoben haben soll, und unrichtige Behandlung seitens des Wärters, entgleist. Lokomotive, Tender und ein Güterwagen wurden über die Schienen geschleudert und umgeworfen. Vom Zugpersonal sei nur der Führer leicht verletzt, die Passagiere kamen mit dem Schrecken davon. 'Med. Ztg.'

In der Bahnhofrestauration in Tübingen wurde ein Kaufmann, der am Vorabend seiner Hochzeit dort Gäste erwartete, von seinem früheren Associe mit gedümmtem Messer angefallen, aber nur leicht im Gesicht verwundet.

Tölz (Oberbayern) den 4. Mai. In der vergangenen Nacht hat es hier geschneit, der Schnee liegt spüßhoch, viele Wege sind verweht, das Thermometer zeigte 12 Grad Kälte.

Aus Galizien und Schlesien werden starke Schneefälle und Frost gemeldet.

Franzreich.

Der Deputierte Rochefort, welcher von dem Grafen Bourlales der Freigebit 1871 und der Aufreizung der Kommunalorden beschuldigt worden war, ließ dem Grafen einen Brief mit der Herausforderung zum Zweikampf überbringen.

Spanien.

Madrid, den 1. Mai. Spanische Zeitungen berichten abermals über einen Fall, in welchem ein Geistlicher als Revolverheld die Hauptrolle spielte. In einem Dorfe bei Santander wünschten am vorigen Samstag einige Bauern, alter Gewohnheit gemäß, durch Läuten der Kirchenglocken das Osterfest einzuläuten. Sie mußten von ihrem Vorhaben abstecken, da der Ortsgeistliche ihnen nicht nur die Erlaubnis verweigerte, sondern auch mehrere Revolverkugeln auf sie abfeuerte, als sie gewaltsam in den Glockenturm eindringen wollten.

Großbritannien.

Die Situation in Birma verschlimmert sich für die Engländer immer mehr. Die Dakoits haben aufs Neue die Stadt Mandalay in Brand gesetzt, 4000 Häuser, darunter die chinesischen und flammenden Bazars, sind ein Raub der Flammen geworden. Falls die Verstärkungen der englischen Truppen nicht rechtzeitig eintreffen, wird eine Katastrophe befürchtet, da die Truppen dem verheerenden Rebellenhaufen kaum gemacht sein dürften.

Ungland.

Aus Odesa wird gemeldet, daß an die kaiserliche Residenz in Livadia ankommende Wald brenne seit drei Tagen; der Brand soll durch Nihilisten angelegt worden sein.

Griechenland.

Athen, den 6. Mai. Die Vertreter der fünf Großmächte überreichten Delyannis eine Note, in welcher weitere Erklärungen gefordert werden. Delyannis berief sofort den Ministerrat zusammen.

Nordamerika.

Chicago den 5. Mai. Gestern Abend kam es hier zu einem weiteren erbitterten Kampfe zwischen der Polizei und den Sozialisten, welche sich in einer Stärke von etwa 15 000 Mann versammelt hatten. Der Aufforderung der Polizei an dieselben, sich zu zerstreuen, wurde nicht Folge geleistet. Es wurden mehrere Dynamitbomben geworfen, wodurch fünf Polizeagenten getötet und viele verwundet wurden. Durch die auf die Meuterei Seitens der Polizei abgegebenen Schüsse wurden gegen 50 getroffen, darunter mehrere tödlich.

Auch am 5. kam es zu mehrfachen Ruhestörungen. Eine Menge von 8000 Personen griff mittags mehrere Läden an und plünderte dieselben; die Polizei zerstreute die Unruhstifter; 25 im Bureau der Arbeiterzeitung beschäftigte Buchdrucker wurden unter der Anschuldigung der böswilligen Beschädigung verhaftet. Auch in Milwaukee hat wiederum ein Zusammenstoß mit Sozialisten stattgefunden, wobei die Militär- und die Polizei schossen und mehrere der Unruhstifter verwundet und töteten. Die Menge, worunter viele Polen,

griff eine Brauerei an und plünderte dieselbe; schließlich gelang es der Polizei, die Meuterei zu zerstreuen.

Landwirtschaftliches.

Zur Nachhilfe bei erfrorenen Weinstöcken werden in einigen dem 'S. M.' zugehenden Eingeladeten Vorschläge gemacht, denen wir entnehmen: Im Jahre 1874 hatten wir am 29. April und 2. Mai zwei starke Frostnächte, welche sämtliche Traubentriebe vernichteten. Damals war in vielen Blättern nachdrücklich darauf aufmerksam gemacht, man solle die verbrühten Triebe alsbald mit den Fingernägeln abwickeln, wodurch die Beaugen schneller nachtreiben würden. Einsehr dieses besorgte diesen Rat auf die umfassendste Weise und nachdem dies geschehen, erklärte er, mit 2 Eimer Ertrag aus seinem ca. 1 1/2 Morgen großen Weinberg im Kriegsberg sehr befriedigt sein zu wollen. Die Beaugen an den abgewickelten Stellen entwickelten sich so schnell und trieben so reichlich Trauben, daß dieser gleiche Weinberg im Herbst 1874 10 volle Eimer Wein lieferte. Ein anderes Eingel. lautet: Wenn man an erfrorenen Stöcken noch eine Ernte machen will, so mußte der sog. Geiz das Jahr vorher entfernt worden sein; und nach dem Frost muß man noch Triebe ausweiden, damit sie nicht mehr Trauben tragen als sie ernähren können. Den Geiz muß man an seinem Entstehungspunkt mit den Fingern wegbrechen, sobald der Geiz entfernt ist, schwillt das zweite Auge, dieses gibt einen kurzen trieb mit stark entwickeltem Anlag und dieser trägt eine Masse sichtbar und unsichtbare Augen, welche sich unter dem Einflusse eines kurzen Schnittes entwickeln und zu fruchtbaren Trieben auswachsen. Wenn das stark entwickelte Auge im Frühjahr austreibt und einen Trieb erzeugt, so trägt dieser Trauben. Tritt noch spät Frost ein und geht dieser zu Grunde, so bricht man die ganze erfrorene Partie gleich nach dem Frost hinweg. Der Anlag ertriert nicht, 14 Tage später bildet er mehrere Triebe, die sämtlich Trauben haben. Der Erfolg ist dadurch bedingt, daß das Jahr vorher der Geiz ausgebrochen wurde, denn das Ausbrechen des Geizes ist der Schlüssel zur Produktivität des Weinstocks.

Fruchtpreise.

Badnang, den 5. Mai 1886. Weizen mittel, niederk. Dinkel 6 M. — Pf. 5 M. 95 Pf. 5 M. 80 Pf. Haber 6 M. 10 Pf. 6 M. 01 Pf. 6 M. — Pf. Roggen — M. Pf. 6 M. 70 Pf. — M. — Pf. Gewicht von einem Scheffel. Weizen höchst. mittel, niederk. Dinkel 157 Pfd. 154 Pfd. 152 Pfd. Haber 190 Pfd. 189 Pfd. 180 Pfd.

Franfurter Soldkurs vom 6. Mai. 20 Frankenstücke . . . 16 23—26 Englische Sovereigns . . . 20 33—39 Russische Imperials . . . 16 68—73 Dukaten . . . 9 52—56 Dollars in Gold . . . 4 17—20

Gottesdienste der Parodie Badnang: am Sonntag den 9. Mai Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalkreuter. Nachmittags Kinderlehre (Jünglinge): Herr Pfarrer Stahlecker. Filialgottesdienst in Steinbach; Herr Stadtvikar Mohr.

Telegramm.

Athen den 6. Mai. Delyannis bedauert, daß seine Erklärungen den Mächten gegenüber als ungenügend betrachtet werden und bezieht sich erneut auf die Note vom 29. April. General Sapundzi meldet die Concentration türkischer Truppen an der Grenze, deren Einmarsch wahrscheinlich ist, weshalb Griechenland seine Truppen zusammenzieht. Die Garnison Athen rückt schleunigst nach Thessalien ab: Ein türkisches Kriegsschiff traf im Phaleron-Hafen ein.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 55. Dienstag den 11. Mai 1886. 55. Jahrg. Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen.

An die evangelischen Ortschulbehörden des Bezirks. Unter Bezugnahme auf den Konsistorial-Erlass vom 21. v. Ms. Nr. 5276 (Konsistorial-Amtsbl. S. 3520) erhalten die Ortschulbehörden den Auftrag, die ihnen zugehenden Formulare zu den Jahresberichten über die Arbeitsschulen auszufüllen und bis 1. Juli d. J. anher zurückzugeben. Badnang den 8. Mai 1886. K. gem. Oberamt in Schulpfaden. Mü n st. Stahlecker.

Großerlach. Benachrichtigung an Nachlassgläubiger und Gläubigeraufforderung.

Im Nachlass des Christian Müller, gewesenen Bäckers in Riemersbach, ist, sofern die Forderung für die Witwe und ihre Kinder durchaus unentbehrlich ist, nur Liegenschaft im waisengerichtl. Anschlag von 2000 M. — Pf. vorhanden. Die auf dieser Liegenschaft ruhenden Pfandschulden betragen samt bevorrechteten Zinsen bis jetzt 2187 M. 93 Pf. die vorhandenen unverrichteten Schulden aber 1671 M. 30 Pf. Der Nachlass ist somit bedeutend überschuldet. Die Erbschaft ist ausgeschlagen und Konkurs nicht beantragt. Den etwa unbekanntem Nachlassgläubigern wird eröffnet, daß, wenn nicht bis zum 20. d. M. der Konkurs über den Nachlass bei dem K. Amtsgericht Badnang beantragt wird, die Liegenschaft in dem vorstehend auf den 28. d. M. vormittags 10 Uhr anberaumten ersten Termin durch den Nachlassverwalter öffentlich versteigert werden würde. Gleichzeitig werden etwa unbekanntem Gläubiger zur Anmeldung ihrer Forderungen bei der Teilungsbehörde bis zum 20. d. M. mit dem Bemerkten aufgefordert, daß sie im Verfallnisfall bei der nach dem außerhalb des Konkursverfahrens geltenden Grundbuchs vor sich gehenden Nachlassverteilung unberücksichtigt bleiben würden. Den 5. Mai 1886. Für die Teilungsbehörde: K. Amtsnotariat Murrhardt: Schweizer.

Badnang. Letzter Liegenschaftsverkauf.

Friedrich Käp sen., Lederfabrikant bringt am Mittwoch den 12. d. M., vormittags 10 Uhr, letztmals auf hiesigem Rathause zur öffentlichen Versteigerung: Baumgüter. 67 a 59 qm Gras- und Baumgarten im Seehofeld, Ankauf 5000 M. 31 a 67 qm Gras- und Baumgarten ob der Eckartschlänge, nicht angekauft. Acker. 35 a 13 qm in der hintern Haus, nicht angekauft. 21 a 59 qm mit 3 tragbaren Obstbäumen im Seelacherfeld, Ankauf 400 M. 23 a 26 qm im Seelacherfeld, nicht angekauft. 37 a 28 qm daselbst, mit 21 tragbaren Obstbäumen, Ankauf 1000 M. 60 a 61 qm im untern Seelacherfeld, Ankauf 700 M. 30 a 52 qm am Jellerweg, nicht angekauft. 50 a 85 qm daselbst, nicht angekauft. 78 a 24 qm daselbst, nicht angekauft. Wiesen. 32 a 91 qm in Mühlwiesen, Ankauf 700 M. 10 a 10 qm in obern Thauswiesen, Ankauf 250 M. Kaufschlihaber werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Zahlungsbedingungen nach Belieben des Käufers gestellt werden und der Zuschlag bei einem annehmbaren Angebot sofort erfolgt. Den 7. Mai 1886. Ratschreiber Kugler.

Badnang. Letzter Verkauf einer Scheuer.

Karl Baumann, Meßgers Witwe bringt am Mittwoch den 12. d. M., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathause letztmals zur Versteigerung: Die Hälfte an einer zweibarnigen Scheuer mit Stallung in der innern Altpfader Vorstadt, Ankauf 1500 M. Den 7. Mai 1886. Ratschreiber Kugler.

Badnang. Letzter Verkauf eines Baumguts.

Ferdinand Feucht, Tuchmacher bringt am Samstag den 15. d. M., vormittags 11 Uhr, letztmals auf hiesigem Rathause zur Versteigerung: 16 a 48 qm Gras- und Baumgarten in Bergendörfern, Ankauf 1000 M. Den 10. Mai 1886. Ratschreiber Kugler.

Badnang. Letzter Verkauf eines Baumguts.

Friedrich Sorg, Schlossermeister bringt am Samstag den 15. d. M., vormittags 11 Uhr, letztmals auf hiesigem Rathause zur Versteigerung: 31 a 74 qm Gras- u. Baumgarten im Greuth, nicht angekauft. Den 10. Mai 1886. Ratschreiber Kugler.

Oppenweiler. Wohnhaus- und Güterverkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Schneider Christian Heids Witwe dahier kommt am nächsten Mittwoch den 12. d. M., vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathause zum dritten und letztmaligen Verkauf: Markung Oppenweiler. Gebäude. Nr. 60. 96 qm Wohnhaus 8 qm Umbau 83 qm Hofraum 1 a 87 qm Ein 2stöck. Wohnhaus samt Scheuer und Stallung unter einem Dach, unten im Ort, an der Land- und Ortsstraße günstig gelegen, samt 1 a 17 qm Gemüsegarten hinter dem Haus; angekauft um 3000 M. Acker. Nr. 489/4. 85 qm Acker in der Erlentlinge, Nr. 494. 5 a 83 qm Baumacker 13 a 70 qm Baumwiese 19 a 53 qm im sog. Bergle, angekauft um 350 M. Wiesen. Nr. 173/2. 11 a 7 qm Wiese im Schredenberg, angekauft um 200 M. Markung Zell. Nr. 170. 8 a 35 qm Acker und Wiese in der Seehalde. Nr. 171. 17 a 15 qm Acker u. Wiese daselbst. Diese beiden Parzellen zus. angekauft um 600 M. Liebhaber hiezu werden mit dem Anfügen eingeladen, daß sich das Haus in ganz gutem baulichen Zustande befindet und sich nicht nur zu einem Wohnort, sondern auch zu einem Oekonomievertrieb gut eignet, auch die Zahlungsbedingungen günstig gestellt sind. Den 7. Mai 1886. Waisengericht. Vorstand: M o l t. Badnang. Aus der Registratur des Oberamtsphysikats sind mehrere Jahrgänge des Staatsanzeigers dem Verkaufe ausgesetzt. Oberamtsarzt Dr. Köstlin. Allmersbach M. Badnang. Wegbau-Abstreich. Auf der hiesigen Markung ist ein Güterweg zu hauffieren. Das Planieren wird voreerst von der Gemeinde beordert, so daß der Unternehmer bloß den Steinmaterial beträgt 191 cbm Kalk- oder Feinsteine im Anschlag von 700 M. Die Abstreichverhandlung findet am Freitag den 14. Mai, nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathause statt. Den 10. Mai 1886. Gemeinderat.

bedingungen günstig gestellt sind. Den 7. Mai 1886. Waisengericht. Vorstand: M o l t.

Badnang. Aus der Registratur des Oberamtsphysikats sind mehrere Jahrgänge des Staatsanzeigers dem Verkaufe ausgesetzt. Oberamtsarzt Dr. Köstlin.

Allmersbach M. Badnang. Wegbau-Abstreich. Auf der hiesigen Markung ist ein Güterweg zu hauffieren. Das Planieren wird voreerst von der Gemeinde beordert, so daß der Unternehmer bloß den Steinmaterial beträgt 191 cbm Kalk- oder Feinsteine im Anschlag von 700 M. Die Abstreichverhandlung findet am Freitag den 14. Mai, nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathause statt. Den 10. Mai 1886. Gemeinderat.

Oberweissach. Fabrik-Verkauf. Die Erben des Matthäus Dp enländer, Gemeindepfleger von hier, verkaufen gegen bare Bezahlung am Freitag den 14. d. M., von morgens 8 Uhr an, in der Behausung des O. Oppenländer Bücher, Mannschleider, Leibweitzzeug, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, allerlei Hausrat, Feld- und Hand-, Faß- u. Bandgeschirr u. 1 kleinen Wagen, auch 1 1/2 Eimer Most, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 7. Mai 1886. M. M. Schultheiß Schützle.

Privat-Anzeigen.

Badnang. Dreiblättr. Alee, sowie gute Speisefartoffel hat zu verkaufen Chr. Eckstein, Pfarrer. Badnang. 1/2 Mrg. breiten Alee hohen " 1/2 " " 5/8 " " Fr. Wischer jun.